

Neu = vermehrte

# Beschreibung

Der

Kaiserlich = Weltlichen

# Schatz = Kämmer.

**D**er Eingang ist bey dem Hof = Ball =  
Hause / wann man hinkommet auf der  
linken Hande einen Staffel hinauf / ei =  
ne kleine Thüre / die den Eingang öffnet / durch  
welche man eine Stiege hinauf gehet / so kom =  
met man in einen Saal / der 62. Schritt lang /  
und 7. breit / dessen Fenster in den Burgg =  
Garten hinein stehn / und in welchem an der  
Mauer neben einander stehen 13. schöne schwarz =  
gepaißte hohe Kästen / mit allerhand Mahlerey  
untermängt / und geziehret / unter welchen von  
der rechten Seite / oben angerechnet / in dem  
Eingang / die Schränck aber seynd numeriret /  
wie folget.

Num. 1. Der erste Schrancken hat 4. Fä =  
cher / darinnen allerhand Helffen = Baimene  
Geschirz / auf deren eines ist das Wahr = Zei =  
chen ein voll = gesoffener Cupido. Weiter Rhi =

noceroth-Horn/ Ein-Horn/ als Pocalen/ Bechern/ Randen/ Schüsseln/ Bildnissen/ und andern Sachen/ worunter die vornehmsten gerechnet werden. 1. Ein grosser Pocal/ auß einem Rhinoceroth-Horn gedrähet/ dessen Deckel Silber/ und vergoldet/ mit zwey Zähnen von einem Rhinocerothe. 2. Ein grosse/ aber ganz subtil von Helffen=Bain außgearbeitete Galleria. 3. Eine Kande von Helffen=Bain/ darinnen von einem Bild=Hauer sehr künstlich das Paradenß/ und alle Thier geschneiden; sonst seynd in disem Kasten unterschiedliche Kastlein von Agat-Stein. 4. Ein kleine Kande von Helffen=Bain/ so der vorige Kayser Leopold, mit eigener Hand gedrähet; und eine grössere/ so der verstorbene Kayser Ferdinand der Dritte gedrähet. 5. Noch eine von dem lezt verstorbenen Erb=Herzog Sigmund von Ursprugg. Im unteren Fach seynd rotte Corallen=Gewächse und Arbeit/ als Corallen=Zincken/ auch Messer=Gabel= und Löffel=Stille

Num. 2. Wie der erste/ gleicher Gestalt ist mit Helffen=Bain gedrähetsten Geschirren/ als Schallen/ grossen Bech=und Bildern angefüllet/ und wird fürnehmlich darinnen gezeiget. 1. Ein hoher Pocal/ auß einem Elephanten=Zahn gedrähet/ dessen Corpus auf einem Elephanten ruhet/ so ein Chur=Fürst auß Sachsen/ Johann Georg mit eigenen Händen  
ge:

gemacht / und zur Gedächtnuß in die Kayserl. Schatz-Kammer verehret. 2. Wird gewiesen auf einem hohen Fuß eine Kugel / mit unterschiedlichen Brust-Bilderen / etlicher Kayser / inwendig / wann man durch ein Löchlein gucket / ware die Effigies Christi, & Mariæ, welche durch das Loch gemacht seyn sollen. 3. Zwen grosse außerlesene schöne Pocal / welche die Berwittibte Kayserin Anno 1652. zu Regensburg Ihro Majest. dem Kayser Ferdinando III. zum Uderlassen verehret. 4. Eine hohe Spharra / auß einem unzergängten Stück / mit einem kleinen Bildlein / worinnen ein Bild gemahlet. 5. Ein klein-rundes Büchlein / welches von Albrecht Dürer / so in allen Künsten exerciret war / gemacht ist / darinnen die Geburt Christi eingeschnitten / es wird auf 3000. Rthl. geschäket. 6. Eine Kette von Helffen-Bain / mit der Bildnuß des Kayser Leopoldi, und Kayserin Margarittæ, auß einem Stück / fast 3. Ellen lang / von einem Pilgram gemacht. 7. Noch eine Kette / daran hanget Ihrer Majestät deß jetzt-gedachten Kayser's Bildnuß auß einem Stück gemacht / fast eben so lang / die Glieder an dieser Ketten seynd auch auß einem Stück Helffen-Bain gemacht / und ist jedes Glid viereckig gedrächslt / die vorige Kette aber hat nur runde Glieder. 8. Auß einem Fisch-Zahn ein Stück gemacht / da ein Mann eine Nymphē umbfasset / welche zu einem

Baum wird / diser Fisch-Zahn ist schön glanzender / und vil weisser / als Helffen-Bain. 9. Ein überaus schöne Figur / darauff der Kinder-Mord Herodis præsentiret wird ganz klein. 10. Desß Kaisers Justiniani Bildnuß in Perlmutter / so 5000. Athl. geschæket wird. 11. Neben disen Schrancken ist ein Stück von Corregio, desß Ganymedis Raptum præsentirend.

Num. 3 Im dritten Schrancken an der innwendigen rechten Thür / worin ein alter Greiß sehr natural gemahlet von Albrecht Dürer / einem berühmten Mahler v. Nürnberg ; und gegen über noch ein Kopff ; hierinnen seyn auch allerhand künstliche Uhren / worunter eine mit allerhand köstlichen Edel-Gesteinen / in Gestalt einer Monstranz, so der Böhmis. Burg-Grav / Graf von Martiniz, Thro Kais. Majest. verehret. 2. Ein andere Uhr / in Form eines Weinfasses / der Zaiger ist am Boden / worauf Bacchus, in der Hand einen Becher haltend / und da er solchen an dem Mund thut / streckt er die Zung heraus / sitzend auf einen Weinfass / worinnen die Uhr verborgen præsentiret wird 3. noch ein andere / in Form eines Pferds / darauf Cupido reittet mit dem Bogen. Ein andere Uhr / in Form eines Clobi ein Schild-Krott / und Krebs / welche / wann sie aufgezo-gen wird / fort gehen / als wie sonst dergleichen / wan sie leben. 4. So werden auch an der Thür solches Kastens gezeigt verschiedene  
Mahlere

Mahlereyen / die der Kunst halber unschätzbar  
seynd / darbey absonderlich zwey schöne Con-  
tra-Fait von Albrecht Dürer. 5. Ruffen an die-  
sen Schrancken ist ein künstlich nackendes Frau-  
en-Bild auf der rechten Seite / welches Jupiter  
in Gestalt einer Wolcken beschläffet / von Cor-  
regio.

Num. 4 Im vierdten Schrancken sind auch  
dergleichen köstliche Uhr = Werk / und Kunst-  
Stücke / worunter. 1. Ein silberne Gondala  
di Venetia, worinnen ein Mann: oder Nobile  
Venertiano mit seiner Liebsten sitzet / er hat ei-  
nen kleinen goldenen Becher in der Hande ;  
sie aber spillet auf der Chitharra, wann das  
Werk aufgezo-gen wird / beweget sich der Ru-  
der = Knecht hinten mit dem Ruder / das Schiff  
geheth auf der Erden fort / die darin sitzende 2.  
Persohnen / bewegen sich folgender Gestalt /  
daß der Mann den Becher an den Mund / und  
wider abgesetzet nächst dem Kopff / und die Aug-  
Apffel herumb / und hin / und her drähet / und  
sich neiget ; die Frau deßgleichen / mit Spil-  
lung ihrer Chitharra 2. Ein silberner Globus  
Coelestis. Ein Türckischer Kayser zu Pferd /  
mit zwey Dienern / auf einem zimlich hohen  
Fuß / von purem Gold. 4. Ein überauß schöne  
Türckische Uhr / von einem Türckischen Bassa  
in der Schlacht bey St. Gotthard bekommen.  
5. Mehr ein Globus Coeli, & terræ. 6. Ein  
Bachus auf einem Poß / so auf einem Wagen

sizet / von Silber / darneben ein Gemähl des Cupidinis von Corregio , sambt einer Copy. NB. Dieses Ennodis-Bild / wie er in einem Bogen schneider / in Original , und in Copia wird vorher gewisen; das Original ist aber weit künstlicher / vorher gedachte Frauen-Bilder seynd von dem Mahler Gregorio , einem Italiener / gemahlet / das Original ist 18000. Ducaten werth geschätzt worden.

Nam. 5. Im fünfften Schrancken seynd verschlossen die kostbaresten Silber-Geschirre / und allerhand Silber-Drät-Arbeit / welcher Kaysten dann bey 3. Tonnen Golds werth geschätzt wird / von andern seynd curieus zu sehen. 1. Der Indianer durchbrochen subtile Hand-Arbeit so sie in einem Schnupff-Tuch von purem Silber Philigran gearbeitet. 2. Item in zweyen runden auß Silber formirten Körben / darüber ein dergleichen flaches vierecketes Körblein / so die verstorbene Kayserin auß Spanien mitgebracht / welches der Kunst halber auf 7000. Silber-Cronen werth / insonderheit eine Chimische Schalle. 3. Item Virga Christi. 4. Bil silberne Kanden ; worunter eine auß einem Strauß formirt. 5. Unterschiedliche Schilder-eyen / auß Silber erhoben. 6. Ein über auß schönes Nacht-Stück / Lucas Granachs Arbeit / und Tāzen darzu / welches die Spanische Kayserin auß Spanien mit her auß gebracht. 7. Das Glöcklein Rudolphi des Andern / Römisch.

Kaysers/ so er in Magiris gebraucht haben solte/  
von Gold. 8. Ein solche grosse Muscat-Muß/  
in Form eines Trinck-Geschirrs.

Num. 6. Der 6. Kasten/ hierin waren acht  
Fächer/ darin erstlich etliche Kleinodien/ und  
Edel-Gestein/ vornemlich auf kleinen Muschel-  
len/ unterschiedene Schlachten/ auch die zu  
Nördlingen überaus künstlich begraben. 2.  
Das Schlacht-Spühl auf einer Muschel gegrab-  
ben. 3. Dergleichen mit allerhand Thieren.  
4. Noch ein Stück/ darauf allerhand Römische  
Historien gestochen. 5. Ferner ein Römischs  
Brust-Bild/ in Gold eingefast/ æstimiret auf  
30000. Rthl. 6. Alexandri Magni, und Ges-  
mahlin in Onix, hart an einander gefüget ge-  
schnidenes Bildnuß/ da die natürliche Farben  
deß Steins/ die Gesichter schattiren/ æstimiret  
auf 12000. Rthl. 7. Ein anders Brust-Stück  
auch auß Onix, geschäzet auf 2000. Rthl. 8.  
Ein Agath-Taffel/ mit villen Bildnussen/ und  
Antiquitäten. 9. Item allerhand Ringe/ und  
Edel-Gesteine/ imgleichen. 10. Ein Tasselein  
darauf artliche Sachen/ als Indiannische Tän-  
ze/ und dergleichen/ begraben. 11. 4. Gesich-  
ter auß Agath, und Calcedan. 12. Ein gros-  
ser Agath, in welchem 3. Römische Kaysers-  
Köpfe geschniden/ wird 3000. Rthl. geschäzet.  
13. Ein goldene/ lang- und breite Ketten/ dar-  
innen allerhand Erz-Herkogen von D. sterreich  
Bildnussen/ bis auf in Gott selig ent schlaf-  
fenen

fenen Kayser Leopold, in Agath geschniden. 14. Ein Agath, worin die Bestung / und Königlichliche Haupt = Stadt Ofen von Natur gebildet. 15. Ein Agath, worin das Desterreichis. Wappen formiret / von Natur gewachsen. 16. Ein Kopff auß Agath geschniden / welchen ein Jesuitter auß China gebracht / der etliche Milktionen selbiger Orten ist gehalten worden. 17. Eine Schalle / mit allerhand Edel = Gesteinen besetzt.

Num. 7. Der sibende Kasten / hierinnen sind allerhand silberne Pocale / vornemlich aber ein grosse silberne Scatul, darin Kayfers Maximiliani I. der sich in Tyrol auf einer Gamsen = Jagd verstopfen gehabt / auß Holz sehr künstlich geschnitztes Antlitz / und an dero rechten Seite des Hauptes ein kleines Büchlein seines eigenen Haares gezeigt wird. Ein überaus grosses silbernes Becken. 3. Mehr ein grosses Rhinoceroth - Horn / in Gold eingefasset. 4. 12. Statuen von den ersten Kaysern / auß Silber. 5. Ein Brett = Spihl von Silber.

Num. 8. Der achte Kasten bestehet in purem Mastix. 1. Gold = Stücken / goldenen Schallen / B. chern / Gieß = Randen / das Tauff = Becken / und Gieß = Randen darauß die Erb = Herzogen von Desterreich getauffet werden / auß purem Gold / mit Rubinen besetzt / so die Landschaft Cärnten hergeben. Item mehr grosse schöne goldene Gieß = Becken. 2. Item goldene Pocalen /

calen / darunter ein sehr grosse in Forma Rotunda mit Steinern versehen / da der Deckel als eine Reichs-Crone außsiehet / welche die Graffschaft Görz präsentiret hat / als die Erb-Huldigung vorgegangen / soll 4000. Rthl. gekostet haben. 3. Auch sind hier 4. goldene Siez-Kanden zu sehen. Item 3. mit Gold beschlagene Hunds-Hals-Bänder / welche nebst denen Hunden der König in Engelland zum Präsent geschicket hatte. 4. Etliche Türckische Sabel / mit Smaragd und Saphier besetzt. 6. Ein grosser Pufican, mit Edel-Gesteinen besetzt / ein goldenes Petschaft eines Türckischen Bassa / mit Characteren, wobey ein Zettel gewisen wird / worauf Italienischer Sprache die Bedeutungen der Characteren außgeleget seyn d. 6. Eines andern Türckischen Kayfers Petschaft / oder Ring / welchen der Groß-Bezir allzeit bey einer Feld-Schlacht pfleget an seinem Hals zu tragen / so in der Schlacht bey Zeuta in Hungarn den 11. Sept. vom Groß-Bezir bekommen / so dabey getödet ist von purem Gold an einen Beutel gebunden / zu sehen Oval-rund. 7. Mehr ein goldene Wein-Rebe / welche in Ober-Hungarn zu Tocken am Wein-Stock Anno 1673. sich umbgeschlagen / als ein Wunder-Werck Gottes anhero gebracht worden / ist ein dicker Gold-Trad gerade auf / und darbey 3. oder 4. Schichten-weiß krauste Rancken. 8. Noch ein anders Gewächse von Gold. 9. Ein anders Gewächse von Silber / so künstlich formiret /

als wann es so gearbeitet. 10. Ferner die Schlacht bey Nördlingen auf einem goldenen Blat mit Miniaturen vorgebildet. 11. Ein Stück Bezoar. 12. Ein Stück Gold welches in Gegenwart Ferdinandi III. ein Chemicus, Baron Chaes, dessen Epitaphium noch in der Spittaller-Kirche stehet / auß Bley in Gold tingiret hatte / solle 300. Ducaten wagen / darauf ein Sinn-Bild stehet / oben darüber Diva Metamorphosis, auf der Seiten exhibitum Pragæ den 15. Jan. 1658. in Præsentia Sacræ Cæsareæ Majestatis Ferdinandi III. 13. Ein grosses Stück Metall gegossen / auf dessen einer Seite eine Inscription, in welcher der Wenzel / gewester Augustiner-Mönich / es dem Kayser Leopold geschencket / und dediciret auf seinen Nahmens-Lage / oben hat er ein Theil noch weiß gelassen / und tingiret, um den Unterschied zusehen / was es vorhin gewesen ist doch siehet das Gold nur auß wie Cronen-Gold / ist formiret wie ein Faß-Boden in Circumferenz 2. ein halbe Ellen.

Num. 9. Der neunnde Kasten / halt in sich allerhand geschnidene Edel-Gesteine / und Trinck geschirz / von Agath, Jaspis, Onixen, und andere Stück / fürnemlich. 1. Eine Schale von Agath, und Jaspis, so zusammen gewachsen. 2. Ein Agath-Krüglein von 4000. Rthl. 3. Ein dergleichen Schale von 6000. Rthl. 4. Ein schöne Schale von Onix, von 3000. Rthl.

Dise

Diese Stücke seynd von Pfalz-Neuburg/ als der Kayser sich mit seiner Fräule Tochter vermählet / geschendet worden. 5. Ein kleine Gieß-Kande von Agath, so Kayser Leopold umb 10000. Rthl. gekauffet. 6. Ein Schalle auß einem Orientalischen Granat geschniden. 7. Eine Schalle auß einem Amatist geschniden. 8. Ein grosse Kande / und Schalle von Satrotix, 9. Ein Stein Lazari. 10. Ein grosse Schalle von dem Stein Negritiar. 11. Ein grosse Schalle auß einem Orientalischen Granat geschniden. 12 Die Insigna von denen Erz-Herzogen auß Oesterreich / mit dem Röm. Reichs Adler auß Edel-Steinen / mit lebhaften Farben. 13. Ein Amatist-Schalle / so die verwichte Kayserin Thro Maj. dem Kayser Leopold zum Uderlassen verehret. 14. Ein ander Amatist-Schalle / von so genannten gefrorenen Amatist. 15. Zwen Scepter von Jaspis. 16. Item ein kostbahrer Stein / welcher Cozenum genant wird. 17. Ein Adler / in welchem das Oesterreicherische Wappen in in Agath von Natur gewachsen. 18. War zur rechten Hand ein Agath, welcher das Ungarische Wappen präsentirete. 19. Auf der linken Hand war ein Agath, auf welchem das Ungarisch. Wappen von Natur gewachsen / welchen lezten der Graf von Trautmanstorff / gewester Ambassadeur, in Spannen / dem Kayser verehret.

Num. 10. Der zehende Kasten / hierin ist dergleichen

leichen Gefäß/ nemlich. 1. Eine Schalle von Hungarischen Topas, und anderen Böhmischem Steinen. 2. Eine Muschel/ die einer Hand groß/ so außwendig auß Agath, inwendig Amantist ist. 3. Ein Pocal/ und ein Böhmis. Topas. 4. Ein Schalle von einem Hungarischen Diamant/ wie ein grosses Ey. 5. Ein Böhmischer Diamant/ wie ein Hand groß. 6. Ein Blumen-Krug/ von einem Orientalischen Topas, und andern Böhmis. Steinen/ von unterschiedlichen Farben formiret. 7. Ein Becher von Orientalischen Topas mit Blumen/ und Edel-Gestein. 8. Ein Stück Jaspis, wie ein halbes Herz formiret/ darinnen die Mutter von Amantist gewachsen. 9. Ein grosses Stück Ambra/ welches ein Türckischer Botschaffter mit anhero gebracht/ wie ein kleiner Kopff groß/ weget 2. Pfund 22 ein Biertheil-Loth. 10. Ein Stück schwarzen Ambra/ formiret wie ein kleines Kästlein/ worauf der Kayser Matthias/ auf einem Pferd sitzend/ sich präsentiret. 11. Ein Stück auß einem Tyrollerischen Smaragd. 12. Ein Schacht-Spihl von Edel-Gesteinen in einem silbernen Futterall.

Num. 12. Der ehlfte Kasten/ worin unterschiedliche Christall elaborirte, Pocal/ Schallen/ Gläser/ Schüsseln Statuen/ Schiffe/ und Trinck Geschirz/ wol sehens-würdig/ das vornehmste Stück darinnen ist. 1. Ein grosser Pocal/ von Berg-Christall oder Christall Ty-

rola.

rola, in Form einer Piramydis, wohl zweyer Ellen hoch / welcher von dem Zager = Salz = Meister Hieronymo de Miseron, dessen Sohn noch im Leben / verfertigt / hat 3. Pfeiffen welche können zerleget werden / und deren jeder Theil ein Pocal präsentiret, ist demnach auß einem Stücke / und auß dem unteren / die obern zwey Theil ganz außgeschniden / wird geschäzet auß 20000. Rthl. 2. Ein grosser Krug von Crystall / wie ein Wasser = Kande / so die Kayserin auß Spanien mitgebracht. 3. Item ein grosser Drach / auß 4. Räder / alles von Crystall. 4. Item noch ein Drache / welcher ebenfals auß Crystallenen Rädern stehet. 5. Ein Stück Crystall = Mutter. 6. Es werden auch gezeiget / und präsentiret unterschiedene Bildnussen der Röm. Kayser / welche ein Künstler auß halbe Hirsch = Hörner geschniden / und gebildet / sehr rar zusehen.

Num. 12. Der zwölffte Kasten / darin eben dergleichen / vornemlich. 1. Ein grosser Blumen = Krug / und Kande. 2. Eine Viole auß einem Böhmischen Diamant. 3. Item ein schön Crystallenes Trinck = Geschir / in welches 10. Pragerische Seitel Wein gehen. 4. Ein grosser Krug mit Rubinen besetzt. Ein Uhr in einem Crystallenen Creuk. 5. Item ein geschnidener grosser Krug / mit zwey Handhaben.

Num. 13. Der dreyzehende Kasten üb. rtriff die andere alle / wegen allerhand pretiosen Sachen

Sachen / Kleynodien / Geschmuck / und dergleichen / welcher unschätzbar / und vor andern wohl sehens werth ist. 1. Die Kayf. Haupt-Cron von Diamanten / Saphir, Smaragd, und Perlein / wie Nüsse / und reich besäzet / sambt dem Scepter von Ein-Horn / da oben auf ein grosser Saphir, wie ein Ey / und der Reichs-Appffel / mit sehr grossen Perlen besetzt / welche 3. Stuck Kayser Rudolphus II. zu Prag hat machen lassen vor 700000. Rthl. die Cron wäget 15. Pfund. 2. Item ein Model von der Römisch. Reichs-Cron / wie sie zu Nürnberg verwahrlich aufbehalten wird / mit einem Creuz von vorn / und in der Mitte grosse Diamanten / Saphir, und Perlein / ebenmässig / wie die Kayf. Haupt-Cron / gezieret / mit welcher Ferdinandus IV. das erstemahl gecrönet / worden 3. Die Böhmishe Crone / Scepter / und Appffel. 4. Des Hungarischen Botskey Cron / oben zu / wie eine Nüze / Scepter / und Appffel / so ihm in der Schlacht abgenohmen worden / welche er sich machen lassen / umb darmit sich zum König in Ungarn crönen zu lassen. 5. Zwen Zier-Cronen von Gold / welche mit Kleynodien versehen / und vor die Kayserin gebrauchet werden. 6. Die Fürsten-Nüze / womit der Tekeli installiret werden sollen / ist von weiszarten Fils gearbeitet / und umb den Rand / wie ein Hand breit mit Gold / gewürcket. 7. Ein Kleynod von einem Kern-Rubin / in der Mitte ein grosser Diamant /

mant/ unten mit einem grossen Perle/ die alleine  
 6000. Rthl. und alle 3. Stücke zusammen auf  
 25000. Rthl. geschäzet/ bestehende. 8. Ein  
 anderer Diamant/ und Kleinod/ so auf 100000.  
 Rthl. æstimiret werden. 9. 4. Smaragden an-  
 einander/ 40000. Rthl geschäzet/ diese 4. Stück  
 sind auß einem Stück geschniden/ welches auch  
 gezeiget wird/ und ist ein Becher einer halben  
 Viertel= Maß von sehr grossen Preiß darumb  
 der Groß= Herzog von Florenz gebulet hat. 10.  
 Der Kayserin ihre Hauß= Perlen/ die so groß  
 seynd/ das eine ganze Schnur in 25. Stücken  
 bestehet/ so æstimiret werden auf 24000. Duca-  
 ten. 11. So seynd auch noch andere Schnur  
 Perlen zu sehen/ deren Werth bey 100000. Rthl.  
 12. Noch ein Scepter/ und ein Reichs= Äpfel/  
 oben hangen Sabel/ mit Edel= Gesteinen ver-  
 setzet/ auch darbey ein schöner Degen/ mit Dia-  
 manten reichlich versetzt. 13. Ein Orientalis-  
 scher Diamant/ ins Gevierte geschniden/ und  
 eingefasset/ so von Unsrugg herkommen/ und  
 auf 20000. Rthl. geschäzet wird/ ist wie ein  
 Welische Nuß= Schalle. 14. So ist auch noch  
 ein grössere vorhanden/ als alle/ so in der Schatz=  
 Kammer zu finden/ welche die Kayserin bey sich  
 in ihrem ganzen geschmuck hat. 15. Dieses o-  
 bige Kleinod von Diamant ist mit Rubinen/  
 und Perlen in Gold eingefasset. 16. Ein Dia-  
 mant/ so dem Herzog Sigmund zugehöret/  
 hat 17. Karrath, und 2. Cronen/ wird auf  
 20000.

20000. Rthl. estimiret. 17. Ein Model von dem weitberühmtesten Orient-Diamant / so zu Florenz / gleicht einer groß Wälschen Nuß / ist aber nur ein Böhmis. Diamant / u. d. unter andern Präsenten der Kaiserin auß Spanien geschicket worden. 18. Ein Perl / in der Grösse einer Muscat-Nuß / so auf 60000. Rthl. geschätzt wird / welches anjesho die Kaiserin bey sich hat. 19. Ein Geschmuck von Diamanten / in Form eines Laubes wird auf 100000. Rthl. geschätzt. 20. Item ein Schilde / dar uf ein Pfau / von Smaragd, etliche Degen / und Säbel / mit Diamanten besetzt ; Derbeste Säbel / so mit grünen Steinen / ist ein Present von Türcken. 21. Über dises weist man viel herrliche Rosen von Diamanten / Rubin / und dergl. 22. In diesem Schrancken ist auch zu finden das Herzöglich-Würtembergische Wappen auf einem Schilde / durch und durch mit Perlen gestückt ; hierbey hangt das Bild Uladislai Lozasezj, Regis Poloniae, worbey zu mercken / daß dis. Bild seine Leibs-Grösse hab ; die Statur aber ist nicht vil über ein Wienerische Elle lang / Anno 1333. 23. Zu Ende diser Seite stehet noch ein Kästlein / mit silbernen Figuren gezieret / auf einem Schreib-Tischlein / mit Silber eingelegt / worin ein unschätzbarer Schatz von unterschiedlichen Edel-Gesteinen / darunter ein kleines Trinct Geschirz / wie ein Topff oder Säcklein /

Gläßlein / ohne Fuß formiret / mit einem Deckel / auf einem Orientalischen Smaragd geschniden / desgleichen kein Potentat haben soll / und dafür den Groß-Herkog von Florenz drey Sonnen Golds präsentiret / die Grösse dieses Smaragd ist zu ersehen in Bibliotheci Augusti Cæsaris Lambertij post. 1. dessen Deckel ist wie ein Ey groß. Dergleichen Steine seynd noch zwey in solcher Grösse vorhanden / die anjeko die Kaiserin hat / ein jeder ist 40000. Rthlr. werth. 24. Ein Blumen-Becher von Crisolit in Gold gefasset / ober diesem Kästlein stehet Imperator Justinianus, gar künstlich zu Pferd in Erz gegossen / und stehet auf der Seite des Pferds die Inscriptio Poësj Int. Imp. neben diesem Uladislai, Regis Poloniae, wurde gezeiget ein grosse Pique von Zimmet-Rinden-Holz / gleich darneben über der andern Seiten des Saals an der untersten Mauer ist ein breiter langer hölzerner Kasten / und zwey grosse Fächer mit Türckischen Säbeln / Ross-Zeug / Sadel / Morgenstern / und Puficanen / Silber und vergoldet / auch mit Diamanten besetzt / in diser Ordnung auf den 4. obersten Stellen stehen 2. von Silber / und vergoldte Confess-Schallen und Becher auf allerhand Modellen / und guten Theils von Uhr-Wercken. Auf folgenden Stellen liegen die Türckische / mit Silber / Gold / und Edel-Gesteinen gezierte Sadel / Pferd-Zeug / und Säbel / 10. darüber allerhand

hand gedrähetete Schallen / die Türckische Sabel und Decken / seynd Präsenten / so die Türckische Botschaffter gebracht haben. 25. Auf der un-  
 tersten Stelle die Türckische Pusican, und an-  
 dere dergleichen Gewehr / alles sehr kostbahr /  
 darunter unterschiedliche / so in der Schlacht  
 bey St. Gotthard erobert worden. Auch der  
 Pallasch / so der letzte Fürst Ragosi geführet /  
 so im Treffen umkommen; ganz unten ligen al-  
 te Röhr / und Bücher von allerhand Kupffer-  
 Stichen. Ein Brett = Spihl von Corallen.  
 Anderte Seite.

Hier fanget sich an die anderte Seiten der  
 Gallerie, wo die Fenster in den Garten stehen /  
 seynd unten hinein nach der Ordnung II. schö-  
 ne Kunst = Stück / und Schreib = Tisch gestellet /  
 mit Helffen = Bain / Perl = Mutter / und Floren-  
 tinischen Steinen eingelegt / und auf den meis-  
 ten ein schönes Kästlein mit vielen Raritäten  
 angefüllet / wie folget:

#### Auf dem ersten Tisch.

Ein Schreib = Kästlein von Eben = Holz / und  
 Helffen = Bain / worinnen Außzüge / mit Bil-  
 dern / auß Corallen geschniden; Ein gemachter  
 Marmor = Tisch. Ein Schacht = Spihl von Tür-  
 ckischen Corallen. Ein hölkernes Gewächs von  
 Fröschen / Scorpionen / Heuschrecken / und al-  
 lerhand Thieren / so in Dalmatien gefunden  
 worden / ist eben / als wan es ein Bild = Hauer  
 gearbeitet hätte. Ein von Eisen wohl formirter  
 Dolch.

Dolch. Neben diesem Kasten stehet ein Tisch/ darauf ein groß-dickes mit rothem Sammet gebundenes Buch liget / in welchem die in der Schatz-Kammer sich befindende Stück ordentlich benennet seynd. Ein Schrancken mit allerhand Türckischen Mann- und Weiber-Messeren / auch Dolchen mit Perl / und Edel-Steinen reichlich besetzt / worunter sonderlich ein Türckischer / dessen Klinge starck parfumirt, welche die Art an sich haben solle / daß so jemand darmit gestochen wird / nicht kan geheylet werden. Türckische Messer mit Gold eingefasset / wie sie bey ihrer Beschneidung gebrauchen. Item lederne Trinck-Geschirz / wie die Beutel. Zwen Schacht-Spihl von gutem Gold / auch goldene Steine zum Brett-Spihl; dieses ist gutes Gold / die Plätze aber / worauf die Stein gesetzt werden / waren von Trad-Arbeit / geschäzet auf 120000. Rthlr. Ein Pferd-Geschmuck von Lucas, und Topas. Item ein großes Stück von einem Topas. Ein Schrancken / darinn viel von Wachs pouffirte Bilder / unter anderen der Kinder-Mord Herodis. Item von Neuberger die Historia Judith / die andere von einem Barbierer / so einem Patienten ein Fundanell seket. Item die Enthauptung Johannis / und dessen Mutter. Item ein alter Mann / welcher ihm ein Uder öffnen lasset / artlich zu sehen. Ein Brett-Spihl sambt Brett von purem Gold / und die Stein mit Edel-Steinen

steinen besetzt / vor 12000. Rthlr. Ein Schacht-Spiel von purem Gold / so die Kayserin Ihre Majestät dem Kayser zu seinem Nahmens-Tag verehret / und 27. Pfund Gewicht haben solle. Gleich daran stehet ein Schreib-Tisch mit Gold eingelegt / von allerhand Wachs pouffiret , auch Mahleren = Sachen / darbey unterschiedliche Figuren / auß einem Stück Holz von Natur also gewachsen. Ein kostbare Tafel von Perl und Diamanten / samt Blumen besetzt / so die verwittibte Kayserin mit eigener Hand verfertigt. Ein Cristallener Schranck. Ein Helffen = Bainener Tisch / Stuhl und Schräncke / darauf alles in rechter Grösse. Bey dem dritten Fenster stehet ein Schreib-Tisch / oder Kasten von Helffen = Bain / mit silbernen Zieraten / als einen grossen silbernen Leuchter mit 8. Digen / auß Spanien geschickt / stehet in einem Kasten / ist beydes Philigran-Arbeit. Eine Apothecken von allerhand Cristallenen Geschirlein. Item ein Tischlein / worauf ein Nah = Kästlein / so die verstorbene Kayserin Eleonora mit eigener Hand gemacht / ist mit Glas überzogen. Caroli Audacij. ultimi Burgundia Ducis, Effigies, in Silber gegossen / und vergoldet / in Lebens-Grösse / auf denen Knien liegend / diser ist von Aufrührerischen Bauren erschlagen. Ein ganz gläserner Tisch / und Schranck daran. Vor dem vierdten Fenster stehet ein schwarz gepais

gepaister Schreib = Tisch von Mahleren = Sa-  
 chen / darbey ein Kasten von Türckischen Prä-  
 senten, Otter = Zung und Meldauen. Item 6.  
 Occidentalische Bezoar. Ein anderer Schrand  
 Darinn sonderlich gewisen wird / ein altes Mes-  
 ser / einer Spannen lang / mit einer gelben Hör-  
 ner = Schall / so ein Böhmischer Bauer Anno  
 1672. unweit Prag im Trunck verschlungen /  
 und 9. Monath im Magen behalten / bis es  
 ihme endlich auß der Seiten geschniden wordē /  
 und darüber noch etliche Jahr gelebt. Bey  
 dem fünfften Fenster allerhand eingefaste  
 Bezoar, derer etliche schwarz / etliche grau und  
 braun / und dise werden vor rechte Orientalische  
 gehalten / viel doppelte / über einander künst-  
 lich auß Holz geschnitte Bilder. Mehr bey  
 dem fünfften Fenster ein köstliches von Albrecht  
 Dürer in Holz geschnidenes Brett = Spihl / all-  
 wo auf der Seite allerhand schöne Figuren /  
 und bey jeden Stein ein Tabula Poëlij. Bey  
 dem sechsten Fenster / ein Horn / so der Heil.  
 drey Königen gewesen seyn solle. Ein ganz  
 goldene Travulier = Karte / mit 48. Blättern  
 von Massiv = Gold / deren iedes so groß / als bey  
 dem Piquet = Spihl / so Ihro Kayserl. Maje-  
 stät auß Spanien geschicket worden / nebst gol-  
 denen Tantes, zum Nest gehörig / diser Nest  
 in einer Scatul, ist eine groß = dicke Massiv = golde-  
 ne Scheibe von 22000. Ducaten / und wäget  
 der Pfening 22. Pfund Gold / ist Anno 1656.

geschlagen. Hier war auch zu sehen ein grosses Rhinoceroth-Horn. Ein von Perl-Mutter eingelegter Schreib-Tisch / darinn allerhand kleine Gemähle / unter anderen ware des Graf Zylli Bildnus / so auf Kupffer gezeiget wird. Item ein Kasten von Agath, und anderen Edel-Gesteinen / so inwendig umgehert. Ein überaus schön hölzernes Brett-Spihl / allerhand Figuren darauf geschniden / imgleichen die Stein überaus künstlich gemacht. Bey dem sitzenden Fenster zwey sehr grosse Krug und in der Mitte ein Kastlein / darinn ein Geschmuck vor Dames von Ambra. Ferners bey dem sitzenden Fenster ein schwarzer Schreib-Tisch / Darinnen unter anderen ein ganker Frauen-Geschmuck von Ambra. Zwey künstlich gearbeite Rhinoceroth-Horn / nemblich ein Idolum, und ein Jäger-Horn in Gold gefasset / so 2000. Rthlr. zu arbeiten gekostet. Ein groß Spanischer Krug von Terra-Sigillata mit Silber be-  
 leget. Ein Linger- oder masorirendes Glas / wohinter die Antwerpische Kirch gemahlet / und dardurch perspectivlich angesehen wird. Ein Contrafait einer Frauen mit einem grossen Bart / welche bey der ersten Kayserin Camer-Dienerin gewesen. Item viel eingelegte Schreib-Tische. Ein grosse Agath-Schallen / so 9. Spannen in der Circum-Ferenz hält / wor-  
 innen gegen der linken Hand / dise selbst ge-  
 wachsene Buchstaben K. R. J. T. S. O. außdrück-  
 lich

lich bey der rechten Hand etlich unbekante Characteren zu sehen waren. Bey dieser Schalle wurde berichtet / daß solche / als ein Fidei-Commis auß dem Hauß Burgund nicht alirirt werden könnte / diese Schalle ist unschätzbar / und wird mehr / und rarer gehalten / als alles in der ganzen Schatz-Kammer / darbey ein überauß schönes Rhinoceroth-Horn / und deren eines / darauf 4. Menschen / so aneinander hängen / geschneiden ; vor diesem aber wird gezeiget der Römische Kayser Leopold , wie auch der Römische Kayser Josephus , auf dem Pferd sitzend / in zimlicher Grösse auß Helffen-Bain formiret / und wohl neutral gebildet / unter dem Pferd liget ein Türck. Oben bey dem Fenster hängen zwey genähete Kunst-Stücke einer Gräfin / so mit Glas überzogen / eines präsentiret den Röm. Kayser Leopold ; das andere aber eine Stadt / sambt Wall- und Basteyen / so im Feuer aufgehet. Auf einer Tafel / neben vorerwehnter Agath-Schnalle liegen 9. Ein-Hörner / eines 4. Ellen lang / und von dergleichen Horn / eine Schnet-Schneid ; aber unter denen vielen ist eines von dem Animaliterrestri , die andere seyn von denen Fischen. An einem Fenster ein Perspectiv-Kästlein / worinnen durch ein kleines Loch repräsentiret wird / wie Ihre Majestät an einem Tisch angelähnet / Audiens zu geben pflegen. Item zwey grosse / auß rother Terra Sigillata

gemachte Krüge. Über dieses seynd in diesem langen Zimmer zu beyden Seiten viel / und künstliche Schildereyen angehänget zu beschauen / unten auf der Erden her / stehen die Römische Kayser nacheinander / von Metall gegossen.

Von dannen gehet man in das anderte Zimmer / worinnen folgendes gewisen wird: Zwey schöne Spiegel / alsobald in dem Eingang / kommen her von der Herzogin von Ursprung / mit vielen Crystallenen Zieraten. Ein Positiv- oder Orgel / durch ein Uhr-Werck getrieben / oben kommet auß einem Kästlein ein Engel heraus / und jaget Adam und Eva auß dem Paradenß / sehr künstlich gemacht. Die Schlacht zu St. Gotthard / sehr künstlich in Wachs pouffiret. Ferdinandi III. und seiner Gemahlin Effigies, von lauter kleinen Steinen zusammen gepresset / Pietres de Rappart. Zwey Hungarische Büchsen. Eine Bildnuß eines alten Theologi, Stephan Schelizels, so zu S. Joann, als wie eine Sceleton in dem Todten-Grabe / 34. Jahr Pfarr-Herk gewesen / und 4. Jahr in tödlicher Gestalt / wie sie da recht præsentiret, herum gegangen / und geprediget / gestorben Anno 1590. den 17. Febr. seines Alters 59. Jahr. 4. groß-künstliche Uhren. Eine Frauen-Zimmer-Feder / wird geschäzet auf 1000. Duccaten: Ein schön großer Schrancken / mit einem Hänge-Tisch /

Tisch / so von der vermittelten Herzogin von  
 Nusprugg dem Kaiser zum Hochzeit-Geschänd  
 verehret worden. Die Figuren mit allerhand  
 Edel-Gesteinen außgesetzt / und geleget. Ein  
 schöne grosse Tresur, darinnen die sibben Kir-  
 chen zu Rom repräsentiret werden / ist von  
 dem Herrn Cardinal von Hessen Thro Maje-  
 stät von Rom gesändet worden / kostet 7000.  
 Cronen. Eine von Holz sehr künstlich geschnit-  
 te Wend-Stiege. Drey grosse Helffen-Bai-  
 nene / und künstlich geschnidene Gieß-Kanden /  
 von Hirsch-Horn / auch dergleichen Becken /  
 darbey ein Helffen-Bainenes Crucifix. Item  
 ein Thresoir, worinnen viel erhobene Blumen  
 auß der Natur gewachsenen Edel-Gesteinen  
 gemacht. In einem Schrancken Philippi Se-  
 cundi Pulchri, Königs in Hispanien / Bild-  
 nuß in einem silbernen Harnisch / welches  
 Kaiser Ferdinando III. vom Herzogen von  
 Savoyen verehret worden / auf Diamanten-  
 Art gemacht / darbey seynd viel Schwerder  
 und Degen.

Drittes Zimmer: Thro Majest. Leopoldi I.  
 Bildnuß / auß Pfauen-Federn gemacht. Gu-  
 stavi Adolphi, Königs in Schweden Collet,  
 darinnen er mit 4. Kugeln den 16. Dec. 1632.  
 bey Luzen erschossen worden / dises Collet ist  
 von kurzem Leib / mit grünem Atlas gefüttert /  
 und ist die erste Kugel in dem linken Arm / in  
 der Mitte die anderte / in der linken Seiten

durch und durch die dritte auf die rechte Brust/  
 und die vierde recht in den Rücken hinein.  
 Ein Adler auß Bärn-Stein gearbeitet / so der  
 Hertzog von Churland verehret. Mehr ein  
 Sessel von Bärn-Stein / so von dem Chur-  
 Fürsten von Brandenburg verehret worden/  
 hat gekostet 30000. Rthlr. Ein künstlicher  
 Allabaster-Altar / mit raren Bildnuessen / und  
 Figuren. General Altingers Hut / an dem  
 eine Stück-Kugel oben von des Huts halben  
 Kopff / beynebens etwas vom Rand wegge-  
 nommen / und dannoch sein Haupt nicht be-  
 schädiget worden. Des General Tylly Leib-  
 Degen / in dem Gefäß mit Silber eingelegt/  
 nebst einem grossen Feld-Zeichen. Ein Mag-  
 net-Stein / an welchem ein Ancker hanget / der  
 24. Pfund Eisen hat. Item zeigt man drey  
 Schlangen-Bälge / so in die Länge 19. Schuh  
 und in der Breite ein halb Schuh haben.  
 Mehr zeigt man des Kaisers Leopoldi I. Bild-  
 nuß / auß Papier geschniden / und mit einem  
 Glas überzoge / gleicht Ih. Maj. sehr ähnlich.  
 Es seynd auch noch ferner zum Kayf. Schatz/  
 und sonderbahrem Angedencken aufbehalten  
 worden die Türckische Præsenten, so Anno  
 1700. von dem Türckischen Groß-Sultan Mu-  
 stapha, von Constantinopel auß / hieher nacher  
 Wienn / bey erfolgtem Friden geschicket seynd/  
 welche nach Specificirung anhero gesetzt / als  
 1. Ein schönes groß-künstliches / mit goldenen  
 Blu

Blumen vermischt gesticktes Zelt / mit seinen Vorhöf / und Retiraden / woran zu Constantinopel ganzer 12. Monath 1000. Persohnen gearbeitet / und 36000. Rthlr. gekostet hat / unter welchem Zelt Ihre Majestät der Kayser Leopold schon gespeiset. 2. Ein grosser weiß / und rother / mit 52. Diamanten besetzter Kaiser-Busch. 3. Ein Türckischer Zaum / mit 531. Diamanten / und 338. Rubinen besetzt / samt Sattel / und Ketten / von purem Gold. 4. Goldene Steig-Bügel / mit 128. Diamanten / und 241. Rubinen besetzt. 5. Eine mit Rubin / Smaragd , und Perlen reich besetzte Decken. 6. Ein Pusican des Divans / mit vielen Rubinen / und Smaragden gezieret. 7. 59. Loth Ambra in einem Stück; 10. Stück Bijam; 15. Stück Bezoar. 8. Zwey Stück von Gold-Faden gewürckte Sammet; 71. Stück Brocat, und andere Türckische Zeug. 9. Silberne Ketten / und Trind-Geschir vor die Pferde. 10. Die 4. Arabische Pferde / worunter eines auß dem Land Beidelenky , seynd in dem Kayserl. Stall vorhanden / und können alda gesehen werden. Item zwey Leoparden / so zur Jagd abgerichtet / seynd auf dem Neu-Gebäu bey denen andern wilden Thieren / Löwen / und Tigern zu sehen.

NB. So ist auch in der Kayserl. Schatz-Kammer zu sehen das Türckis. Sigill, oder Petschir-Ring / so der Groß-Behier zu Zeuta in der Schlacht Anno 97. am Hals getragen / ist von Gold / etwas Oval mit Türckischen Figuren,